

Lewentz und Winkler wählen mit

Der Staatssekretär und der Bundestagsabgeordnete aus dem Rhein-Lahn-Kreis haben Stimme in Bundespräsidenten-Frage

Wenn am Mittwoch, 30. Juni, die Bundesversammlung in Berlin einen neuen Bundespräsidenten wählt, sind als Vertreter aus dem Rhein-Lahn-Kreis Josef Winkler und Roger Lewentz dabei.

RHEIN-LAHN. Roger Lewentz wird zum zweiten Mal Wahlmann des Landes Rheinland-Pfalz sein. Der 47-jährige Innenstaatssekretär aus Kamp-Bornhofen entscheidet am 30. Juni mit, wer der neue Bundespräsident wird. „Das ist eine große Ehre, bei der Wahl des Staatsoberhauptes seine Stimme abgeben zu dürfen.“ Die Wahl im Berliner Reichstag erfolgt in einem festlichen Rahmen. „Das ist auch ein Erlebnis für je-

manden, der schon länger in der Politik ist“, bekannte der Vorsitzende des Parteirates der SPD Rheinland-Pfalz.

Die Anzahl der „Wahlmänner“ aus Rheinland-Pfalz wird entsprechend der Fraktionsstärke im Landtag bestimmt. Unter den 31 Wahlmännern und -frauen wurde Lewentz von der SPD-Landtagsfraktion vorgeschlagen, die Wahl vom Landtag erfolgt in der kommenden Woche.

„Ich habe es sehr bedauert, dass Horst Köhler als Bundespräsident zurückgetreten ist. Ich kann nicht verstehen, warum er das getan hat.“ Lewentz hat den Bundespräsidenten auf verschiedenen Reisen begleitet, so nach

Uganda, Ruanda, dem Partnerland von Rheinland-Pfalz, und zu den Paralympics nach Peking. „Wir haben einen Fürsprecher auf höchster Ebene verloren.“

Anzeige

Sonntags schauen 11.00 - 16.00 Uhr
Größe und schönste Fußbodenausstellung im Westerwald



Industriegebiet 56414 Weroth
In der Mark 1 Tel. 06435/9099-0

Zur geheimen Abstimmung als Bundespräsident stehen Joachim Gauck (Kandidat der SPD und Grünen), Christian Wulff (Kandidat der Regierungskoalition) und Luc Jochimsen (Kandidatin der

Linken). Lewentz ist davon überzeugt: „Gauck ist ein vorzeigbarer und befähigter Kandidat.“

Und noch ein Bürger aus dem Rhein-Lahn-Kreis entscheidet über das höchste Amt im Staat: Josef Winkler (36). Der Bad Emser ist kraft seines Amtes als Bundestagsabgeordneter von Bündnis 90/Die Grünen in der Bundesversammlung vertreten. „Ich fühle mich geehrt, zum dritten Mal an der Wahl des Staatsoberhauptes teilzunehmen.“ Es handele sich um eine seltene und eine besondere Aufgabe.

Die Atmosphäre im Reichstag sei geprägt durch Prominente und weniger Prominente. Denn den

Bundespräsidenten dürfen nicht nur Politiker, sondern auch Künstler, Prominente, Sportler und Ex-Politiker wählen, insgesamt 1200 an der Zahl. Da wird es eng im Reichstag. Winkler: „Bei der vergangenen Wahl hatten wir keine Mehrheit für unseren Vorschlag Gesine Schwan. Jetzt sind wir gespannt, ob es wieder so sein wird.“ Die Wahl sei dieses Mal spannender, auch wenn die Mehrheit der Regierung noch größer sei. „Unser Kandidat Gauck ist mehrheitsfähig.“

Wie auch das Ergebnis der geheimen Wahl lauten mag: Für die beiden Wahlmänner aus dem Rhein-Lahn-Kreis wird der 30. Juni zu einem besonderen Erlebnis. (ol)